

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 46

1978



1978

Jahreshauptversammlung 1978

Auf der Jahreshauptversammlung am 13. Januar begrüßt der Vorsitzende Wilhelm Kuhlmann 138 Mitglieder.

In seinem Jahresüberblick meint er, daß die Zahl der Veranstaltungen im verflossenen Jahr doch reichlich hoch gewesen ist und versucht werden muß, den Veranstaltungskatalog künftig doch ein wenig zu beschneiden. Dabei schließt er die „Alte Garde“ aus. Sie hat ein Recht darauf, möglichst viel zu unternehmen.

Zum Spielmannszug gewandt sagt der Vorsitzende, er möge bei all den vielen Erfolgen ein gesundes Augenmaß bei seiner Arbeit bewahren.

Der Schützenball ist bereits für den 21. Januar fest geplant. Der Termin des Schützenfestes wird auf den 23. – 25. Juni festgelegt. Das Meistgebot ist vom Vereinswirt Fritz Albersmeyer abgegeben worden. Er ist damit wieder Festwirt.

Das Bedingungsschießen 1977 hatte eine gute Resonanz. 64 Mitglieder erfüllten ihre Schießbedingungen.

Die besten Einzelschützen sind:

1. Kompanie	Hermann Kohlwes, Rapslage 1
2. Kompanie	Wilhelm Drees, Mühlenstraße 7
Jungschützen	Gerhard Salge, Lemförder Str. 70
Spielmannszug	Hermann Buichholz, Örlingerhausen 6
Vorstand:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18

Der Vorsitzende weist darauf hin, daß eine reguläre Schießgruppe nicht mehr besteht. Eine Aktivierung des Schießsports, insbesondere durch die Jugend ist jedoch dringend wünschenswert.

Wilhelm Kröger wird auf Wunsch des Spielmannszuges als Dank für seine langjährige Tätigkeit als Tambourmajor zum Ehren-Tambour ernannt.

Die Vorstandswahlen ergeben folgendes:

Vorsitzender: Wilhelm Kuhlmann, Bauerbrinker Str. 10 (Wiederwahl)

1. Schriftführer:	Heinz Coors, Schlangenstr. 10
2. Schriftführer:	Klaus Kohlwes, Am Hagedorn 9
1. Kassierer:	Lothar Erdmann, Am Freibad 44
2. Kassierer:	Günter Bollhorst, In den Birken 5
Batl. – Arzt:	Karl-Heinz Hoppe, Lemförder Str. 15
Ass. – Arzt:	Wilhelm Lohmeier, Mühlendamm 20
Hauptmann 1. Kompanie:	Adolf Sprado, Stellge 3
Hauptmann 2. Kompanie:	Willi Wegehöft, Im Westerfeld 4
Schießoffiziere:	Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18
	Heinz Krämer, Lemförder Str. 29
	Wilfried Drunagel, Dieklage 5
Festausschußvorsitzender:	Günter Schlottmann, Mühlendamm 29
Königsadjutant:	Fritz Scheland, Stellge 3



- Fahnenoffiziere: Heinz Rehling, Rapslage 8
Wilhelm Schlottmann, Rapslage 10
Walter Schäfer, Baumweg 6
- Kompanieoffiziere:
1. Kompanie: Willi Schröder, Örlingerhausen 11
Günter Meyer, Bauerbrinker Str. 9
2. Kompanie: Helmut Bollhorst, Am Hopfengarten 4
Wilfried Tieker, Gänsebrink 7
- Wachoffizier: Hermann Buchholz sen., Örlingerhausen 6
- Hauptfeldwebel:
1. Kompanie: Heinz Windhorst, Bremer Str. 91
2. Kompanie: Alfons Posanski, Auf dem Thie 12
- Jungschützen: Wilfried Drunagel, Dieklage 5
Günter Wegehöft, Im Westerfeld 4
Wilfried Sporleder, Lemförder Str. 59 (HF)
- Festausschuß: Heinz Baumann, Auf der Masch 8
Rudi Meier, Varl Nr. 26
Wilfried Drunagel, Dieklage 5
Friedhelm Hilker, Im Westerfeld 29
August Steinkamp, Mühlendamm 24
Hans Janssen, Im Westerfeld 36
Heinz Restemeyer, Im Westerfeld 25.

Bei zwei Gruppenführer erfolgt ein Wechsel.

1. Kompanie: Wilhelm Schmidt, Bremer Str. 56 scheidet aus.
Die Gruppe übernimmt: Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
2. Kompanie: Alois Erdmann, Zur Niedermühle 15 scheidet aus.
Diese Gruppe übernimmt: E. Westerhaus, Rahden.

Den beiden Sanitätsoffizieren wird der neu ernannte Sanitätsgefreiter Günter Heinz, Gänsebrink 6 zur Verstärkung beigegeben.

11 neue Mitglieder werden aufgenommen.

Auch der Jugend-Spielmanszug hat weitere Verstärkung erhalten.

Das „Westfalen Blatt“ am 18. Januar 1978:



Die Mädchen des Kleinendorfer Spielmannszuges, die erstmals in dieser Besetzung in der Öffentlichkeit auftraten, ertreten in der Jahreshauptversammlung donnernden Applaus. Foto: la

Stimmungsvoller Winterball

Einen stimmungsvollen Winterball erleben die Kleinendorfer Schützen am 21. Januar im „Letzten Heller“. Der Vorsitzende des Festausschusses, Günter Schlottmann, kann neben den Altgardisten auch viele Schützen im Saal begrüßen. Gern gesehene Gäste sind die Pastoren Kreft und Lansky.

Die ältesten Teilnehmer werden geehrt. Es sind:

Heinrich Quade, Bauerbrinker Str. 51,
Hermann Hohnstädt, Specker Str. 8 und
Ida Ulrich, Altenheim ,

die es sich nicht nehmen ließen, mitzufeiern.

Mit einem Ständchen des Spielmannszuges wird Willi Kummer, Lemförder Str. 61 empfangen, der am Samstag seinen 67. Geburtstag feierte.

Beifall findet der Film- und Dia-Vortrag von Wilhelm Drees vom letztjährigen Schützenfest. Bei Musik und Tanz vergehen die fröhlichen Stunden viel zu schnell.

Drei Willi, s
Brockschmidt.
Schunicht und
Kummer.





Man sieht sich mal wieder und hat Gesprächsthemen
Willi Kröger und Heinrich Vahrenkamp.



Alle lachen, nur Heinrich Windhorst denkt nach.

„Festtag auf einem Bauernhof“

Der **Ostermontag** steht wieder im Zeichen der Alten Garde, die zu ihrem Dorfnachmittag in den Museumshof eingeladen hat.

An die 120 Männer und Frauen sind gekommen, um einen „Festtag auf einem Bauernhof“ mitzuerleben. Anwesend sind auch Bürgermeister Spönemann, Pastor Krefft, „de Buer“ vom Museumshof Heinrich Kottenbrink, Oberamtmann i.R. Funke u. a.

Das „Westfalen Blatt“ schreibt in der Ausgabe vom 29. März 1978 dazu u.a. folgendes:

Auf der Deele des Haupthauses begrüßt bei offenem Herdfeuer Heinrich Kottenbrink die Teilnehmer und auch eine Reihe zufällig anwesender Museumshofbesucher, die überrascht dem bunten Treiben zusehen und auch am Eingang einen „Schluck“ mit bekommen, den Irmtraud Windhorst und Wilfried Sporleder in alter Tracht ein- schenken.

Heinrich Kottenbrink erinnert an frühere Festtage auf den Bauernhöfen, ob Kindtaufe, Geburtstage oder gar Hochzeiten, bei denen die Nachbarn mitgeholfen haben und auch der Pastor dazu gehörte. Gastfreundschaft und Gastlichkeit wurden früher groß geschrieben. So möge man auch diesen Dorfnachmittag ansehen, wofür die Initiative von Helmut Windhorst ausging.

Den guten Besuch sieht Heinrich Kottenbrink als reges Interesse an und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Gleiches sagt auch Pastor Krefft in seinem Grußwort, wobei er humorvoll meint, daß es sicherlich nicht oft vorkomme, unter einem Räucherwiem mit Speck und Würsten stehend ein Wort der Besinnung zu sprechen.

Nach einem Rundgang durch den Museumshof wird der Dorfnachmittag in der Schützenhalle fortgesetzt, wo es Kaffee und Kuchen aber auch Korn und Bier und für die „Standfesten“ Ströher Schwaten gibt.

An den Tischen hebt bald ein reges Erzählen über frühere Zeiten an und alte Volks- und Heimatlieder werden gesungen.

Bürgermeister Reinhold Spönemann sagt abschließend den Initiatoren ein herzliches Dankeschön und meint, daß solch ein Nachmittag sicherlich dazu angetan ist, Verbindungen untereinander zu knüpfen, die Dorfgemeinschaft zu pflegen, Freude und Frohsinn zu wecken.

Mit von der Partie sind August Rüter aus Sielhorst, der mit seinem Kutschwagen Bürgermeister Spönemann und Pastor Krefft zum Museumshof kutschierte. Horst Pöttker aus Dielingen sorgt mit seinem „Handdödel“ im Museumshof und in der Schützenhalle für Unterhaltung.

Pastor Krefft begrüßt die zahlreichen Besucher im Museumshof.



Zum Verlauf des Vergleichsschießen am 1. Mai schreibt das „Westfalen Blatt“ , :

Nachbarschaftliche Harmonie

Schützen aus Rahden und Kleinendorf im Wettstreit

Rahden-Kleinendorf. Eine prächtige Stimmung herrschte am 1. Mai auf dem Schießstand in Kleinendorf. Die Rahdener Schützengilde und der Kleinendorfer Schützenverein führten ihr traditionelles Vergleichsschießen durch. Beide Vereine begannen den Nachmittag mit einem Ausmarsch. Die Rahdener Schützen sammelten sich auf dem alten Marktplatz bei Schwettmann und die Kleinendorfer bei Wiegmann. Die Altgardisten aus beiden Vereinen trafen sich gleich beim Schießstand und verlebten hier ein paar schöne Stunden in nachbarschaftlicher Harmonie.

Den Wanderpokal, der vom Schützenverein Kleinendorf verteidigt wurde, gewannen diesmal die Rahdener Schützen. Sie traten mit 37 Mann zum Schießen an und erzielten einen Ringdurchschnitt von 42,43. Für Kleinendorf schossen 41 Schützen, die jedoch nur einen Ringdurchschnitt von 40,87 erreichten.

Mithin konnte Rahdens Schützenmajor Ernst Zierenberg den mit Sekt gefüllten Pokal vom Vorsitzenden der Kleinendorfer Schützen, Wilhelm Kuhlmann, in Empfang nehmen und antrinken. Reihum wurde er dann geleert, wobei auch die beiden Majestäten Helmut Schwarze (Rahden) und Willi Schlottmann (Kleinendorf) mithielten.

Weiter wurde ein Preisschießen durchgeführt, bei dem Karl-Heinz Langhorst von der Rahdener Schützengilde mit 29, 29, 30 Ringen den 1. Preis holte, gefolgt von Heinz Krämer (Kleinendorf) mit 29, 29, 27 Ringen,

Ralf Coors (Kleinendorf) mit 29, 29, 25 Ringen, Gerd Thele (Rahden) mit 29, 28 Ringen, Willi Wegehöft (Kleinendorf) mit 29, 27 Ringen und Martin Koch, (Rahden) mit 29, 26 Ringen.

Das wichtigste bei diesem Vergleichsschießen aber ist alljährlich, wie es auch von den beiden Vorsitzenden zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Kameradschaft unter den beiden Vereinen gepflegt und gefördert wird. Das wurde auch mit dem Vergleichsschießen 1977 wieder erreicht.

Die Spielmannszüge konzertierten dazu und erfreuten mit ihren Märschen und Liedern die Gemüter. Erst am späten Abend klang das Zusammensein aus.

Für das Vergleichsschießen zeichneten von der Kleinendorfer Seite Heinz Meier und Heinz Krämer, von der Rahdener Seite Willi Berg und Helmut Illhardt verantwortlich.



Reihum wurde der große mit Sekt gefüllte Wanderpokal geleert, der alljährlich am 1. Mai zwischen den Rahdenern und Kleinendorfer Schützen neu ausgeschossen wird. Hier ist es gerade Rahdens Majestät Walter Schwarze, der mit seinen beiden Adjutanten Meier und Rehling einen tiefen Zug aus dem Silberbecher tut.



Königspokalschießen

Am Sonntagvormittag des 07. Mai herrscht auf dem Schießstand in Kleinendorf Hochbetrieb. Über 20 ehemalige Könige haben sich zusammen mit der amtierenden Majestät Horst Rehmet zum ersten Königspokalschießen eingefunden.

Die von Günter Drechsler, Lemförder Str. 60 gestiftete Trophäe wird nun alljährlich neu ausgeschossen.

Interessant dabei ist, daß dieses Pokalschießen analog dem Königsschießen nach dem Adler durchgeführt wird. Damit hat jeder die Möglichkeit, Pokalgewinner und (so wird allgemein gesagt) „Kaiser“ zu werden.

Das eifrige Schießen beginnt um 9.00 Uhr. Helmut Bollhorst, Am Hopfengarten 4 ist es, der die Krone abschießt. Zepter und Reichsapfel bleiben ungeschoren. Sie fallen zusammen mit dem Adler, den Adolf Sprado, Stelge 4 von der Stange holt und damit erster Gewinner des Königspokals wird. Vor 10 Jahren hat er die Königswürden errungen.

Ältester Teilnehmer am Pokalschießen mit 84 Jahren ist Wilhelm Halwe, Rapslage 6, der 1938/39 Schützenkönig war.

1. Platz in der Konzertklasse

Pfingsten 1978. Bei den Deutschen Meisterschaften in Bietigheim ist der Spielmannszug Kleinendorf wieder erfolgreich.

Gegen stärkste Konkurrenz bei 13 teilnehmenden Spielmannszügen und 21 Auftritten belegen die Mädchen und Jungen in der Spielmannszugklasse den 6. Platz und in der Konzertklasse den 7. Platz.

Beim Ostwestfalen-Pokalwettkampf in Lenzinghausen sind die Kleinendorfer Spielleute wieder ganz vorne zu finden.

Unter der Stabführung von Silvia Windhorst belegen sie in der Konzertklasse den 1. Platz. In der Klasse II (mit Nebeninstrumenten) belegen die Jungen und Mädchen den 3. Platz. Diesen 3. Platz sichern sich auch die Senioren in der Spielmannszugklasse II.

Schützenfest 1978

Herzlich willkommen zum Kleinendorfer Schützenfest am Heimatpark bei der Burgruine am 23., 24. und 25. Juni 1978.

„Vor der in dieser Jahreszeit besonders schönen Kulisse des Heimatparkes und der Burg- ruine feiert der Schützenverein Kleinendorf das diesjährige Schützenfest. Die Besucher sind immer wieder von der herrlichen Lage des Festplatzes angetan. Und an Besuchern wird es auch in diesem Jahre in Kleinendorf nicht fehlen. Besonders das Ringen um die Königswürde am Sonntagmorgen - verbunden mit einem Platzkonzert - ist immer schon ein Anziehungspunkt besonderer Art gewesen. In diesem Jahre hat das Platzkonzert eine besondere Note. Sind es doch nicht weniger als 150 Musiker, die an diesem Sonntagmorgen die Besucher begeistern werden. Es sind das Jugendblasorchester Rothenuffeln und der Jugendspielmannszug Seppenrade, der als Deutscher Jugendmeister mit seiner Jungen- und Mädchengruppe Beweise seines großartigen Könnens geben wird.“

So zu lesen in der Ausgabe der „ Kiepe „ zum Schützenfest.

Zum Zapfenstreich am Freitag sind nicht nur die Kleinendorfer Schützen zahlreich vertreten, auch die Schützen aus Pr. Ströhen und Sielhorst sind jeweils mit einer starken Abordnung erschienen. Es wird gemeinsam ausgiebig gefeiert. Am Sonnabendnachmittag werden die alten Königspaare noch einmal aus ihrer Residenz abgeholt.



Gut beschirmt wird das Königspaar zum Königswagen geleitet.

Während die Schützen noch auf dem Wege zum Festplatz sind, sind die Kinder bereits unter der Betreuung durch Lehrer Gerhard Sander, Lothar Erdmann, Heinz Meier, Heinz Krämer, Günter Bollhorst und Günter Meyer dabei, ihre eigenen Majestäten zu ermitteln.

Als neues Kinder-Königspaar proklamiert Lothar Erdmann

Uwe Tieker, Bremer Str. 13 mit
Sylvia Scheland, Stellge 3.

Die nächstbesten Schützen sind

Robert Heinz, Gänsebrink 16 und
Thomas Müller, Am Paal 4.

Bei den Mädchen sind die

Sylke Hohn, Im Westerfeld 27 und
Elke Lange, Grüner Weg .

300 Tüten Süßigkeiten

Wie groß die Teilnahme beim Kinder-Schützenfest ist, zeigt, daß 300 Tüten mit Süßigkeiten verteilt werden.

Viel Anklang findet auch die Darbietung der Kindervoltigierabteilung des Reitervereins Varl-Rahden unter der Leitung von Alma Hemminghaus, die im Parkgelände neben der Burgruine stattfindet.

Zu dieser Vorstellung haben sich viele Zuschauer eingefunden.

Inzwischen ist das Schützenbataillon mit den Königspaaren im Festzelt eingetroffen und begrüßt die bereits anwesenden Altgardisten, die an der Kaffeetafel versammelt sind. Auf dem abends gut besuchten Festball wird kräftig gefeiert.

Am Sonntagmorgen hat sich zum Königsschießen „viel Volk“ eingefunden. Ortsvorsteher Bode eröffnet das Adlerschießen, das dann zügig unter guter Beteiligung abgewickelt wird.

Krone (32. Schuß):	Günter Schlottmann, Mühlendamm 29
Reichsapfel (81. Schuß):	Wilfried Tieker, Gänsebrink 7
Zepter (135. Schuß):	Hans Janssen, Im Westerfeld 36.

Es ist **Günter Schlottmann**, Mühlendamm 29,

der mit dem 231. Schuß den Adler zur Strecke bringt.

Die Jungschützen sind noch schneller.

Krone (10. Schuß):	Walter Fehrmann, Zum Bauerbrink 23
Reichsapfel (25. Schuß):	Wilfried Drunagel, Dieklage 5
Zepter (65. Schuß):	Jürgen Gärtner, Am Paal 3.

Den Adler holt mit dem 113. Schuß
Gerhard Scholz, Lemförder Str. 65.



Die scheidenden Majestäten mit Schützenmajor W. Kuhlmann und den Adjutanten.

Bevor er die Königskette ablegt, nimmt Horst-Dieter Rehmet noch einige Auszeichnungen vor. Seine Königin Gerdi zeichnet den Vorsitzenden Willi Kuhlmann mit dem Sparsamkeitsorden aus.

Willi Kuhlmann bedankt sich bei den scheidenden Regenten und lobt die gute Beteiligung an allen Festtagen und auch beim Königsschießen. Ein besonderer Dank geht an die Spielmannszüge, die für ein hervorragendes Platzkonzert gesorgt haben.



Die Königsketten für die neuen Majestäten.

Sonntag-
nachmittag:
Antreten bei
Pollheide



Am Nachmittag werden die neuen Majestäten aus der Residenz Mühlendamm 29 abgeholt. Neben den Kleinendorfer Schützen und ihrem Jugendspielmannszug sind auch der Spielmannszug Varl, die Heimatkapelle Burgruine und der Männergesangverein Kleinendorf, der vor der Residenz einige Lieder singt, mit dabei.



Buntes Treiben am Königshaus.





Die Majestätenpaare mit ihren Adjutanten
sowie Schützenmajor W. Kuhlmann und
Bataillonsadjutant H. Schlottmann.



Mit einem Durchzug geht es zum Festplatz (hier Ecke Lemförder Str./ Mühlenstr.)



Die Wache präsentiert - Major W. Kuhlmann hat seine Freude

Als abends die Schützen der Rahdener Gilde eintreffen, feiern die Kleinendorfer bereits ausgiebig. Trotz der beiden vorhergehenden harten Tage ist den Kleinendorfer Schützen keine Müdigkeit anzumerken.
Es ist wieder einmal ein gelungenes Fest.



Ein Erinnerungsfoto des Königspaares Günter und Christel Schlottmann mit der „Alten Garde“ .

Obere Reihe von links: Bernhard Schulz, Heinrich Windhorst, Fahnenträger
 Darunter von links: August Steinkamp, Werner Hollmann, Helmut Windhorst, Fritz Scheland,
 Christel u. Günter Schlottmann, Rudi Meier, Heinrich Klingsiek, Wilh. Brockschmidt,
 Hermann Buchholz, Willi Kummer, Heinrich Hollwede, Fritz Stucke, Walter Heselmeier
 Ganz links vor der Sitzreihe: Willi Schlüter u. Willi Behring
 Sitzreihe: Wilhelm Vehlber, Willi Meier, Wilhelm Sporleder, Heinrich Quade, Otto Dobrinski,
 Willi Schunicht, Wilhelm Bick u. Wilhelm Kröger.

Große Stadtrundfahrt

Das die „Alte Garde“ aktiv ist, beweist sie mit ihrer Reisefreudigkeit. Am 3. August geht es mit zwei großen Meier-Bussen nach Bremen. Dort findet eine große Stadtrundfahrt statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen geht es in den Rhododendronpark. Mit einem Abendessen und gemütlichen Beisammensein im Stemwederhof (Eigenbrodt) in Wehdem klingt die Fahrt aus.

Großer Musikabend

Der „Große Musikabend“ des Jugendspielmannszuges am 2. Dezember ist wieder ein voller Erfolg. Rund 500 Besucher sind es, die sich im Saal „Letzter Heller“ einfinden und ein tolles Programm erleben.



Das Lübbecker Kreisblatt berichtet u.a. folgendes:

Tanz, Blasmusik und Chorgesang: Beim Musikabend in Kleinendorf kam jeder Gast auf seine Kosten.

Was die jungen Musiker unter ihrem Leiter Heinz Baumann an diesem Abend spielten, was der Männergesangsverein Kleinendorf sang und was auch das Jugendblasorchester Rothenuffeln den Zuhörern bot – es traf wiederum den Geschmack der Besucher.

Heinz Baumann erschien in der historischen Kleidung der Grasmäher, die früher nach Holland zogen. Auf Platt begrüßte er u.a. Stadtdirektor A. Suderow und die Pastöre verschiedener Kirchengemeinden, nach dem das Jugendblasorchester Rothenuffeln mit einem flotten „Florentiner Marsch“ den Auftakt gegeben hatte.

Der Männergesangsverein Kleinendorf unter der Leitung von Manfred Riehlmeier war zum ersten Mal dabei.

Wie der Spielmanszug, der zeitweilig von Roland Helms in der Uniform eines K.u.K.- Offiziers dirigiert wurde, wurden alle Gruppen mit reichlich Beifall belohnt.

Auch Heinz Baumann, der gekonnt und gewitzt durchs Programm führte, konnte sich des Applaus sicher sein.

Daß der Kleinendorfer Jugendspielmanszug bei der Deutschen Meisterschaft in Stuttgart immerhin die 6. Platz belegt hat, auch gute Schauspieler und Tänzer in seinen Reihen hat, war nur wenigen bekannt.

Hermann Buchholz und Annette Hodde inszenierten vor einem kleinen Holzhaus ein Tanzspiel, das ebenso gut ankam wie ein Schattenspiel über ein Not-Operation, bei dem Rainer Fehler, Reinhard Vehlber und Hermann Schütte und vor allem Udo Schütte in der Rolle des Arztes zu gefallen wußte.

Insgesamt gesehen:

Ein Abend der Volksmusik, der sich weit und breit sehen lassen kann.

Nur bestimmte Schützen zugelassen?

Auf der Vorstandssitzung am 15. Dezember 1978 werden die Tagesordnungspunkte für die Jahreshauptversammlung am 05. Januar 1979 festgelegt.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Schützengilde Rahden beabsichtigt, an der Schützenhalle einen Luftgewehrstand zu errichten. Die Kosten sind mit 60 000,-- DM veranschlagt worden. Es werden Zuschüsse vom Landessportbund und der Stadt erwartet. Es stellt sich die Frage, ob sich der Schützenverein Kleinendorf finanzielle oder durch Eigenleistungen beteiligen will. Alle Vorstandsmitglieder lehnen dies mit dem Hinweis ab, daß sich die Schützengilde Rahden s.Zt. beim Bau der Schützenhalle auch nicht beteiligt hat. Ggf. kann man sich an den Restkosten für die Zuzuganlage finanzielle beteiligen.

Es wird darauf hingewiesen, daß beim Pokalschießen am 1. Mai die Schützengilde nur bestimmte Schützen (sprich gute Schützen) zuläßt. Der Vorsitzende wird beauftragt, diese unfaire Art mit dem Major der Rahdener Gilde klarzustellen.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 46

1978